

Kempten von oben

Luftbild am Samstag als Doppelseite in der Zeitung

Kempten Ein neues Luftbild von Kempten hängt seit gestern im Rathaus. Oberbürgermeister Thomas Kiechle freute sich über das großformatige Bild vom Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in Immenstadt. Im Sommer vergangenen Jahres waren zahlreiche Einzelaufnahmen über der Stadt gemacht und anschließend zu einem großen Stadtbild zusammengefügt worden. „Die Optik der Kameras ist so scharf, dass wir auf den Bildern Gegenstände bis 20 Zentimeter Größe erkennen können“, sagte der Leitende Vermessungsdirektor Oliver Weiland bei der Übergabe. Als Service für die Leser unserer Zeitung wird das Kempten-Foto am kommenden Samstag auf einer Doppelseite abgedruckt. Auch in dieser Größe sind viele Details bereits erkennbar.

Bei der Bayernbefliegung vor einem Jahr wurde alle Gemeinden und Landkreise in Schwaben erfasst. „In einem aufwendigen Rechenverfahren werden die Luftbilder zu einem dreidimensionalen Modell der Erd-

oberfläche gerechnet“, sagte Weiland. Auf dem entzerrten und maßstabsgetreuen Luftbild im Rathaus sind alle Stadtteile und Häuser gut erkennbar. Kiechle wusste sofort, wo die Unterschiede zum Luftbild 2015 liegen: Im Gewerbegebiet Bühl Ost sind die Firmen Sontheim oder Cancom entstanden, an der Keselstraße sieht man auf dem aktuellen Foto den Bau rund um die ehemaligen Spinnerei und Weberei. Weitere Baustellen sind neben dem ehemaligen Kreiskrankenhaus und auf der Jakobwiese. In der Realität sind die Bauten inzwischen fertig. Wirtschaftsreferent Dr. Richard Schießl erkannte bei der Übergabe gleich, was auf dem Foto fehlt: die König-Ludwig-Brücke. Diese wurde zur Zeit der Aufnahmen restauriert und war abgebaut. *(li)*



Oberbürgermeister Thomas Kiechle und der Chef des Vermessungsamtes in Immenstadt, Oliver Weiland, stellten gestern das neue Luftbild der Stadt Kempten vor.

Foto: Ralf Lienert